

Capellmann dominierte Dressurstage



Olympiasiegerin Nadine Capellmann ist bei den Hünxer Dressurtagen auf dem Gutshof Glückauf der Familie Engel der Hattrick gelungen: Mit der Gribaldi-Tochter Girasol entschied sie sowohl den Grand Prix, als auch die Kür und den Special für sich. Leichtfüßig tanzte das Paar durch die Hünxer Halle und meisterte auch die Kür-Premiere hervorragend.

Die Konkurrenz hatte das Nachsehen – die hochdekorierte Dressurreiterin siegte in den wichtigsten Prüfungen des Turniers mit

deutlichem Abstand. Platz zwei im Special ging an eine junge Westfälin: Hier platzierte sich Kirsten Sieber mit Charly WRT vor Michael Fassbender mit Quin Quattro. In der Kür holte Isabell Werths Bereiter Matthias Bouten im Sattel des rheinischen First Class die silberne Schleife – und das obwohl er keinen guten Auftakt hatte, erklang doch die falsche Musik, als er mit seiner Kür starten wollte. Doch dank eines schnellen Sprints von Isabell Werth zum LKW war die richtige Musik binnen kürzester Zeit zur Stelle – und Matthias zeigte, dass er gute Nerven hat und ritt trotz des Faux Pas voll konzentriert. Dritte wurde Andrea Timpe im Sattel von Dixieland.

Schon im Grand Prix war Matthias Bouten mit First Class auf den zweiten Platz geritten – und hatte damit Kirsten Sieber und Sonja Bolz „in Schach“ gehalten. In der ersten Abteilung des Prix St. Georges konnte Bouten darüber hinaus einen Sieg erreichen: Mit Louisiana ließ er der Konkurrenz hier keine Chance – so hatten Jana Freund/FS Don't Worry und Nicole Glaser-Käppeler/Schabos Waitongo das Nachsehen.

In der zweiten Abteilung des Prix St. Georges schlug Isabell Werth sich selbst: Sie siegte im Sattel des Laurentio-Sohnes Laurenti, der in Hünxe Turnierpremiere unter Werths Sattel feierte. Und auch Platz zwei ging nach Rheinberg: Diesmal hatte Isabell Werth den Dormello-Sohn Der Stern gesattelt. Platz drei ging an die Chefbereiterin des Stalls Hinnemann, Stefanie Wolf, mit Dancing Dynamite. Dieses Paar entschied auch die St. Georges Kür für sich – allerdings ging Dressurkönigin Isabell Werth hier auch nicht mehr an den Start.

Turnierleiter Peter Engel konnte mit dem Wochenende besonders zufrieden sein, denn seine Tochter Nathalie Overmann belegte in beiden L-Dressuren mit Rolex den ersten Platz. Zudem wurde er vom ersten Vorsitzenden Dieter Heisterkamp für seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit und seinen ständigen Einsatz um den Reitsport geehrt.

Dieter Heisterkamp und Peter Engel bedankten sich sowohl beim VIP-Empfang als auch am Ende der Veranstaltung besonders bei allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, ohne die solche Turniere für Reiter und Zuschauer nicht machbar wären.